

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 42 (1937-1938)
Heft: 19

Artikel: Der Brief : Lektion am Anfang der 2. Klasse
Autor: A.V.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-313590>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Brief

Lektion am Anfang der 2. Klasse.

Wir brauchen: alte Briefumschläge mit abgestempelten Marken, neue Briefumschläge, neue Briefmarken, Siegellack und Handstempel.

Wir betrachten die von den Kindern mitgebrachten Umschläge: Nelli hat einen grossen, hellgrauen, viereckigen, ein wenig schmutzigen, gebrauchten, aufgeschnittenen, beschriebenen Umschlag mitgebracht.

Wir halten andere Briefumschläge vergleichend daneben: grauer, gelber, ganz hellgrüner, also blassgrüner, blauer... Briefumschlag, grosser, kleiner, grösserer, kleinerer, langer, breiter Briefumschlag, gebrauchter, ungebrauchter, neuer, alter, sauberer, schmutziger, verschlossener, unverschlossener, verschlossener, geöffneter Briefumschlag.

Woran erkennt man einen gebrauchten Briefumschlag?

Mit einer Marke beklebt, adressiert, zugeklebt, abgestempelt.

Wir sehen uns den Stempel an. (Ich lasse absichtlich zuerst einen Stempel aus dem Nachbardorf ablesen.) Andere Stempel ablesen:

Brief aus Zürich, Brief aus Winterthur, Brief aus Stammheim...

Auf jedem Brief klebt eine Marke. Alle haben auch gebrauchte Marken mitgebracht: grüne, rote, blaue, violette, bräunliche... Marken;

Zehner-, Fünfer-, Zwanziger-, Sechziger-, Vierziger... Marken.

Schreibt man nur wenig, so benützt man eine Karte. Das ist auch billiger, wenn die Nachricht weit fort soll.

Postkarten, Ansichtskarten, Bestellkarten.

Wertbriefe und Briefe ins Ausland werden versiegelt. Wir adressieren, frankieren und versiegeln zusammen einen Brief.

Wie Briefe sein können: leicht, schwer, dick, dünn, froh, traurig, lustig, kurzweilig.

Lesen: « Ein Brief », « Der Briefkasten » (Zürcher Lesebuch der 2. Klasse).

Singen: « Die Post ist da, Trara », « Hört, wie der Postillon » (Schweizer Musik. 3).

Rechnen: Was Briefmarken kosten. Verwandeln der Zehner in Einer und umgekehrt.

Schreiben: Einen Brief an die Gotte, die Grossmutter...

Die Kinder sammeln Briefmarken und ordnen sie hübsch auf ein Blatt.

Anschliessend: Besprechung des Kleinwandbildes Nr. 76 (herausgegeben von der Schweiz. Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus, Avenue Dapples 5, Lausanne), das einen Briefträger in voller Ausrüstung darstellt.

A. V.

Mitteilungen und Nachrichten

1. Sitzung des Organisationskomitees für den Schweizerischen Lehrertag und die Pädagogische Woche 1939. Anfangs der Sommerferien 1939 soll im Rahmen der Landesausstellung in Zürich der Schweizerische Lehrertag und anschliessend daran die Pädagogische Woche mit drei Arbeitstagen (festlicher Abschluss Mittwohabend) und einem vierten Tag für Exkursionen usw. abgehalten werden. Die Veranstaltungen möchten die schweizerische Lehrerschaft in anregenden Stunden der Arbeit und des Geniessens sich finden lassen im Geiste echter Demokratie.